

Hoher Bedarf – großes Engagement

Vivento will verlässlicher Partner der öffentlichen Verwaltung bleiben

Behörden Spiegel: Herr Dr. Schuster, bevor wir einen Ausblick auf dieses Jahr wagen, wie fällt Ihre Bilanz für das vergangene Jahr aus?

Schuster: Sie fällt eindeutig positiv aus. Wir haben das meiste, was wir uns vorgenommen haben, erreicht oder auf einen guten, vielversprechenden Weg gebracht. Ich möchte das gerne kurz am Beispiel BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) erläutern: In Summe haben bis Dezember rd. 700 Telekom-Mitarbeiter das BAMF unterstützt. Damit ist Vivento zum größten Amtshilfepartner der Behörde avanciert.

Die Kollegen, so meine ich, können mit Recht stolz darauf sein, sich an gesellschaftlich hochrelevanten Stellen aktiv einzubringen. Rund 500 weitere Vermittlungen in den Öffentlichen Dienst zu Bund, Ländern und kommunalen Einrichtungen im vergangenen Jahr, darunter auch rund über 40 zur Bundeswehr, zeigen mir: Vivento wird als verlässlicher Partner des Öffentlichen Dienstes wahr- und auch angenommen. Neue Projekte oder Herausforderungen, Spezial- oder Regelaufgaben, ganz gleich, vor welche Aufgabe wir gestellt werden, wir unterstützen mit personellen Ressourcen.

Behörden Spiegel: Was haben Sie sich für 2017 vorgenommen, wo liegen im laufenden Jahr die Handlungsschwerpunkte?

(BS) Wenn es um die qualifizierte und zeitnahe Besetzung von Vakanzen bei Behörden jeder Größenordnung geht, fällt häufig auch der Name Vivento. Der Personaldienstleister der Deutschen Telekom wurde vor mehr als zehn Jahren gegründet, um den notwendigen Personalabbau des Unternehmens innerhalb Deutschlands zu unterstützen und hat sich fest am Behördenmarkt etablieren können. Inzwischen hat Vivento rund 48.000 Mitarbeitern zu einer neuen Perspektive verholfen. Zum Jahresbeginn sprach der Behörden Spiegel mit Dr. Matthias Schuster, der seit 2013 die Geschäfte des Unternehmens leitet, über die Perspektive für das laufende Jahr.

Schuster: Wir werden genauso ambitioniert weitermachen wie in den vergangenen Jahren und an unsere Erfolge anknüpfen. Uns geht es zuvorderst darum, den Beamtinnen und Beamten, die sich für eine neue Beschäftigung außerhalb der Telekom interessieren, eine echte Perspektive zu bieten. Daher setzen wir uns dafür ein, ihnen Einsätze bei Behörden entweder mit dem Ziel einer Versetzung oder zumindest einer langfristigen Abordnung zu ermöglichen. Aus unseren Kundengesprächen wissen wir, dass viele öffentliche Verwaltungen 2017 weiter händelnd qualifiziertes Personal suchen. Und in vielen Fällen sind sie ebenso an einer dauerhaften Übernahme interessiert wie wir. Allerdings hängt hier vieles von der Bewilligung der Haushalte und den freigegebenen Planstellen ab.

Auch wenn wir noch am Anfang des Jahres stehen, so zeichnen sich schon jetzt zahlreiche Bedarfe in öffentlichen Verwaltungen ab, etwa bei der Bundeswehr, bei Bundes- und Landespolizeibehörden sowie im Bereich Sicherheit. Hinzu kommen zahlreiche Aufgaben, die für eine



Dr. Matthias Schuster, Sprecher der Geschäftsleitung von Vivento: "Behörden brauchen das digitale Know-how der Telekom-Mitarbeiter, heute und in Zukunft."
Foto: BS/Vivento

Integration der Flüchtlinge gestemmt werden müssen. Last but not least entstehen Personalbedarfe durch die Digitalisierung 4.0. Personalbedarfe, die an uns herangetragen werden, bearbeiten wir mit Hochdruck. Wir spiegeln die Anforderungsprofile der Behörden an neues Personal an den Erfahrungen und Kompetenzen unserer an einem Wechsel interessierten Beamten. Innerhalb der Telekom sind wir zudem stets im engen Austausch mit Bereichen und Segmenten, die über kurz oder lang ihren Mitarbeiterstamm

verkleinern müssen.

Behörden Spiegel: Im Zuge der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltungen werden IT- und insbesondere IT-Sicherheits-Fachkräfte händelnd gesucht. Kann Vivento die Behörden hier unterstützen?

Schuster: Die Deutsche Telekom ist als großes, weltweit agierendes ITK-Unternehmen einer der wichtigsten Vorreiter der Digitalisierung in Deutschland. Telekom Personalvorstand Christian P. Illek ist dazu vielgefragter

Experte bei Veranstaltungen und Diskussionen.

Unsere Telekom-Produkte – Smart Home, Smart Metering, Cloud, Vectoring, um nur einige zu nennen – sowie der flächen-deckende Breitbandausbau weisen den direkten Weg in die digitale Gesellschaft. Die Digitalisierung betrifft bereits heute viele Alltags-Bereiche, weitere werden sukzessive dazukommen. Auch unsere eigene Arbeitswelt verändert sich im Übrigen immer schneller in diese Richtung. Unsere Mitarbeiter befinden sich nicht erst seit heute inmitten dieses Prozesses und haben daher ein hervorragendes digitales Know-how erworben. Behörden brauchen genau diese Unterstützung, heute, in einem Jahr, aber auch noch in zehn Jahren. Viele Arbeitgeber sehen in der Personalunterstützung durch uns eine ideale Partnerschaft, daran wird sich, so hoffe ich, auch 2017 nichts ändern.

Behörden Spiegel: In den kommenden Jahren werden die geburtenstarken Jahrgänge altersbedingt aus dem Öffentlichen Dienst ausscheiden. Der demografische Wandel wird dann ins-

besondere bei den Kommunalverwaltungen "voll zuschlagen". Neben der Rekrutierung von Personal mit Verwaltungserfahrung wird es für die Behörden daher vornehmlich auch darauf ankommen, junge Nachwuchskräfte aus der Generation der sogenannten Digital Natives zu gewinnen – auch, um eine bessere Alters- und Teamdurchmischung zu gewährleisten. Wie können Sie den Verwaltungen bei diesem Vorhaben helfen?

Schuster: Seit 2010 betreiben wir mit Interamt ein behördenübergreifendes Stellenportal, das sich speziell auch an die Gruppe der Digital Natives richtet. Im vergangenen Jahr haben wir zudem unsere Social-Media-Aktivitäten ausgebaut und sprechen damit gezielt Hochschulabsolventen, Quereinsteiger und Auszubildende an. Damit erhöhen wir die Reichweite von Interamt in der Zielgruppe und verschaffen den Behörden Zugang zum dringend benötigten Fachkräftenachwuchs. Gleichzeitig ermöglichen wir den Verwaltungen, ihr gesamtes Bewerbermanagement über Interamt zu managen und effizienter zu gestalten: Von der Stellenausschreibung bis zur Kandidatenauswahl über eignungsdiagnostische Verfahren. Mit über 90.000 Online-Bewerbungen haben wir Interamt zu einer der führenden Stellenplattformen für den Öffentlichen Dienst ausgebaut. Dies werden wir 2017 fortführen.